

Protokoll der 11. ordentlichen Generalversammlung vom 14. Januar 2017

Ort: Restaurant "Soleil", 2563 Ipsach

Dauer: 17.30 - 18.35 Uhr

Anwesende: Frank Bratschi (FB, Vorsitz), Beat Brand (BEB), Luciano Salvador (LS), Christof Kälberer (CK), Martin Schmid (MS), Peter Beyeler (PB), Erich Fehr (Fr, Protokoll)

Entschuldigt: Kurt Känel (KK), Thomas Bill (TB), Frank Trepte (FT)

Verhandlungen

1. Begrüssung durch den Präsidenten:

FB kann sieben Mitglieder begrüßen und dankt LS für die Organisation des Abends. Nach dem statutarischen Teil stossen die Damen zu uns.

2. Bestimmen eines Freiwilligen zum Protokollschreiben:

Fr stellt sich zur Verfügung.

3. Genehmigung des Protokolls der letztjährigen Sitzung vom 29.1.2016:

Das Protokoll wird mit Dank an den Verfasser CK ohne Korrekturen genehmigt.

4. Rückblick des Präsidenten:

FB lässt das abgelaufene Vereinsjahr kurz "en revue" passieren. Es gibt keine Fragen und der Jahresrückblick kann in schriftlicher Form bei FB bezogen werden.

5. Jahresrechnung inkl. Revisorenbericht und Genehmigung:

Die Versammlung sieht sich mit der bedauerlichen Tatsache konfrontiert, dass die Jahresrechnung 2016 offensichtlich fehlerhaft ist, was vom Revisor PB bestätigt wird und zugleich der verantwortliche Rechnungsführer FT sich für die Versammlung hat entschuldigen lassen. Ebenso liegen die relevanten Belege, welche die Grundlage der Jahresrechnung 2016 darstellen, der Versammlung nicht vor.

Die Generalversammlung kann somit die Jahresrechnung 2016 sowie den Revisorenbericht nicht genehmigen und auch dem verantwortlichen Rechnungsführer FT keine Décharge erteilen.

Die Genehmigung der Jahresrechnung 2016 wird auf die nächste ordentliche Generalversammlung vom Januar 2018 verschoben.

BEB wird anhand der vorhandenen Unterlagen sowie früherer Jahresrechnungen versuchen die Unstimmigkeiten aufzuklären. Er stellt sich bei Bedarf zur Verfügung, um sie zu unterstützen. Die Hauptverantwortung zur Klärung der Differenzen und für die korrekte Rechnungsablage obliegt aber weiterhin FT.

Aus der Mitte der Versammlung werden verschiedene Vermutungen geäußert, wo die Ursachen der Unstimmigkeiten liegen könnten. Da es sich aber eben lediglich um nicht belegte Vermutungen und Annahmen handelt, macht es keinen Sinn sie an dieser Stelle aufzuführen.

6. Beschlussfassung über den Kostenteiler für das GV-Essen:

Es wird festgestellt, dass beim aktuell unsicheren Kassenstand ein Betrag von maximal CHF 600.-- aus dem Vereinsvermögen eingesetzt werden kann. Somit ist pro Person ein Betrag von CHF 100.-- aus der eigenen Tasche zu bezahlen; für Paare das Doppelte.

7. Festlegen der Beiträge 2017 (Jahresbeitrag, Pauschalkosten Küche):

Die Beiträge für die ordentlichen Mitglieder werden unverändert wie folgt festgelegt:

Jahresbeitrag: CHF 120.--

Beitrag pro Kochabend: CHF 40.--

In diesem Zusammenhang wird festgestellt, dass offenbar im abgelaufenen Rechnungsjahr der vor Jahren ergangene Generalversammlungsbeschluss nicht mehr eingehalten worden ist, wonach ein einzelner Kochabend nicht mehr als den mit der Anzahl Anwesenden multiplizierten Betrag von CHF 40.-- betragen dürfen. Drei Chefköche haben diese Limite im Jahr 2016 überschritten und haben entgegen dem Wortlaut des vorstehend erwähnten Beschlusses vom Kassier die Mehrkosten vergütet erhalten. Die Versammlung wünscht, dass der alte Beschluss mit dem Kostendach ab sofort wieder eingehalten wird.

8. Austritt:

FT hat sich entschieden, den KRS zu verlassen und sich vermehrt einem anderen Hobby, dem Tanzsport, zu widmen. Der Austritt wird zur Kenntnis genommen, entbindet FT aber nicht von der korrekten Aufbereitung der Jahresrechnung 2016.

9. Anträge:

- 9a) Die neue Chargenzuteilung ab 2017 gemäss "farbiger" Zusammenstellung wird genehmigt.
- 9b) Es wird beschlossen, dass ab dem laufenden Jahr eine Busse von CHF 10.-- zu Gunsten der Vereinskasse fällig wird, wenn an einem Kochabend kein offizielles KRS-T-Shirt getragen wird. Der Kassier ist für die Umsetzung verantwortlich.
- 9c) Die Idee der Anschaffung einer technischen Ausrüstung für die Dokumentation der Kochabende wird im Grundsatz begrüßt, kann aber gegenwärtig angesichts der Unsi-

cherheiten hinsichtlich der finanziellen Lage des KRS nicht umgesetzt werden. BEB wird mit KK einen konkreten Vorschlag ausarbeiten, welcher per 2018 umgesetzt werden soll. BEB wird verdienstvollerweise die Dokumentation der Vereinsjahre 2016 und 2017 nachführen.

9d) Die Themen für die Kochabende 2017 werden wie folgt ausgelost:

03.02.17	CK	Tschad mit Erdnussbutter
17.03.17	MS	Argentinien mit Rindfleisch
28.04.17	BEB	Irland mit Lammfleisch
19.05.17	KK	Griechenland mit Sepien oder Calamares
16.06.17	TB	Kuba mit grünem Pfeffer
22.09.17	LS	Nepal mit Linsen
20.10.17	PB	Swaziland mit beispielsweise Springbock
17.11.17	???	???

Der Kochabend 8 vom 17.11.17 soll grundsätzlich einem neuen Mitglied (siehe Traktandum 11) zugewiesen werden, wobei das Thema noch offen bleibt. Fr erklärt sich bereit diesen Abend allenfalls zu übernehmen, wenn bis dann kein Neumitglied gefunden wird und seine Agenda es zulässt; der Präsident kann ihn ab August 2017 bei Bedarf diesbezüglich kontaktieren. So könnten alle Kochabende stattfinden und niemand muss zweimal die Aufgabe des Chefkochs übernehmen.

9e) Das angepasste "Reglement" für die Bestimmung des Sternekochs gemäss Antrag von BEB wird genehmigt.

10. Krönung des Sternekochs:

Platz 1:	LS / 57,8 Punkte
Platz 2:	PB / 55,8 Punkte
Platz 3:	TB / 54,0 Punkte

BEB verleiht die Auszeichnung im Rahmen des Nachtessens in Anwesenheit der Damen.

11. Verschiedenes:

MS und PB sind in Kontakt mit je einem potenziellen Neumitglied, welche im Laufe des Jahres 2017 einen Testabend absolvieren sollten. Die Rekrutierung neuer Mitglieder ist dringlich!

Fr übergibt dem neuen Kassier LS CHF 300.-- in bar, welche er als Ehrenmitglied der Kasse des KRS spendet.

Aus der Mitte der Versammlung wird zu Recht darauf hingewiesen, dass die geltenden Statuten bestimmen, dass die Einladung zur Generalversammlung 20 Tage im Voraus zu erfolgen hat. Die kommenden Präsidenten sind gebeten diese Frist zu beachten.

Es wird festgestellt, dass die Thematik der nur zeitweilig in der Schweiz präsenten Mitglieder (sog. "Ferienköche") im Moment praktikabel ist und so beibehalten werden soll. Die Frage wurde aufgeworfen, da an der Generalversammlung im Vorjahr beschlossen wurde, diese Materie an der GV 2017 erneut zu thematisieren.

BEB stellt fest, dass sich in den letzten Jahren im KRS verschiedene Aspekte positiv entwickelt haben (Pünktlichkeit, Dokumentation, usw.), aber auch einige Verschlechte-

rungen zu beobachten waren (Absenzen, Rücklauf Bewertungen, usw.). Insgesamt scheint ihm ein gewisser Elan und ein gewisses Feuer verloren gegangen zu sein, welches unser Verein unbedingt braucht. Er bittet alle Mitglieder sich diesbezüglich in einer ruhigen Minute kritisch zu hinterfragen.

Der Protokollführer:

sig. Erich Fehr